

Färber-Zeitung.

Organ für Färberei, Druckerei, Bleicherei, Appretur,
Farbwaaren- und Buntpapierfabrikation, Drogenhandel,
Spinnerei und Weberei.

Redacteur und Herausgeber: Dr. A. Reimann,
Privatdocent der Färberei-Wissenschaften in Berlin.

Jährlich erscheinen 48 Wochen-Nummern, zur Hälfte mit natürlichen Stoffmustern versehen, auch Maschinen-zeichnungen in lithogr. Tafeln und Holzschnitten. Preis des Jahrgangs 5 Thlr. = 8 fl. 45 Kr. rhein = 10 fl. österr. W. (Banknoten) = 20 Fres. bei allen Buchhandlungen und Postämtern; unter directer Zusendung im deutsch-österreichischen Postverein pro Quartal 5 Sgr., für das Ausland verhältnißmäßig mehr. Einzelne Nummer 5 Sgr. Alle Zuschriften sind an den Redacteur Herrn Dr. A. Reimann (Berlin, 59 Elisabeth-Platz) zu richten.

Inhalt.

	Seite		Seite
Erläuterungen zur Muster-Beilage	17	Leichtflüchtige Chemie	20
Die neue Waschmethode mit Natronwasserglas	17	Fragen zur Anregung und Beantwortung	20
Eine merkwürdige Küpenfärberei	18	Frage-Beantwortung	21
Färberei von Tuch, Flanell und loser Wolle	18	Farbwaaren-Preise	22
Welches Anilindöl ist für Anilinschwarz u.	19	Briefkasten	22
Färberei und Druckerei des Bibers	19	Bacanzien-Liste	23
Kurze Berichte aus der Fachliteratur	20		

Erläuterungen zur Muster-Beilage.

1. Indigblau ohne Indigo auf Flanell.

Die auf der Musterbeilage veranschaulichte Probe ist ohne jede Spur von Indigo hergestellt, dabei weit lebhafter als das Indigblau und echter als dieses. Das zur Herstellung des Musters benutzte Verfahren macht die warme Indigküpe völlig überflüssig. Im Uebrigen verweisen wir auf die Seite 24 dieser Nummer enthaltene Notiz.

2. Mit Wasserglas gewaschenes Wollengarn.

Das Wollengarn wird mit Wasserglas statt mit Seife gewaschen und soll zur Veranschauligung des nebenstehend beschriebenen Verfahrens dienen. Das angewendete Wasserglas war ein möglichst neutrales Präparat aus der Fabrik von van Baerle & Co. in Worms und Berlin (F. Spinnagel).

3. Alkaliblau auf Baumwolle.

Wie die Probe ergiebt, läßt sich das schöne und echte Alkaliblau auf Baumwolle mit großer Lebhaftigkeit fixiren. In Betreff des dazu nöthigen Verfahrens vergleiche man die auf Seite 23 enthaltene Notiz.

Die neue Waschmethode mit Natronwasserglas.

Bekanntlich ist der Zweck aller Wollwaschmittel, das Fett von der Wolle zu entfernen, ohne die Faser selbst anzugreifen. Aus diesem Grunde bestehen dieselben größtentheils aus einem Alkali, welches an eine schwache Säure gebunden ist, die dem Alkali gestattet, eine, wenn auch wesentlich gelindere Wirkung auf die Wollfaser auszuüben. Seit längerer Zeit benutzt man zu diesem Zweck den gefaulten Urin, die Soda, die Seife und ähnliche Mittel, aber erst in neuerer Zeit hat man angefangen, auch das Wasserglas, in welchem eben-